



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritzt)
Tel: +49 395 57087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Projektidee

Zur der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung Fischwirtschaftsgebiet
„natürlich!Frischer Fisch“ (SLE-FIWIG) in der Mecklenburgischen Seenplatte im Rahmendes
Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfond (EMFAF) 2021-2027

Bezeichnung des Vorhabens:

**Pilotvorhaben - Ladeinfrastruktur als Grundvoraussetzung für Elektromobilität auf dem Wasser –
Aufbau eines öffentlich zugänglichen E-Boot-Ladenetzes in der Mecklenburgischen Seenplatte.**

Allgemeine Angaben

Projekträger:	Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH	
Ansprechpartner:	Stephan Kunkel	
xAnschrift:	Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Hansestadt Demmin	
Telefon:	+49 (0)3991 634301	
E-Mail:	stephan.kunkel@wirtschaft-seenplatte.de	
Internet:	www.wirtschaft-seenplatte.de	
Rechtsform:	juristische Person des privaten Rechts (z.B. e.V., eG, GmbH, AG) Bei sonstige, bitte eintragen:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Umsetzung (Monat/ Jahr)	Projektbeginn: März.2026	Projektende: Oktober.2026
Projektstandort	Ort/Adresse: 4 Standorte im LAG Gebiet 1. Röbel (Marina) 2. Waren (Marina) 3. Untergöhrn (Marina) 4. Malchow (Marina)	
	Pacht- oder Nutzungsvertrag Bitte Nachweis beifügen.	
Abstimmung mit Gemeinde erforderlich/erfolgt:	☒ ja Bitte Nachweis beifügen.	☐ nein
Denkmalschutz	☐ ja Wenn ja, entsprechende Stellungnahmen beifügen.	☐ nein
Baugenehmigung	ist nicht erforderlich Bitte Nachweis beifügen.	
Sonstige behördliche Erlaubnis	☒ Ja Art der Erlaubnis Erlaubnis seitens Marina Betreiber und Zustimmung des Netzbetreibers	



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 395 57087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

	☐ Nein
Beschluss (z.B. Verein, Gemeinde)	ist nicht erforderlich Bitte Nachweis beifügen.

Vorhabenbeschreibung

Detaillierte Projektbeschreibung/ Schwerpunkte

(Was wird durchgeführt? Wie wird es organisiert? Welche Baumaßnahmen/ Arbeitsschritte sollen erfolgen? Wofür soll das Geld verwendet werden? Sind Kooperationspartner beteiligt? Ist das Projekt Bestandteil eines Gesamtkonzeptes/ ein Folgeprojekt eines erfolgreich durchgeführten Vorhabens? etc.)

Die Wirtschaftsförderung MSE betreut seit mehreren Jahren Unternehmen im LK MSE, die sich im Rahmen Ihrer Zukunftsausrichtung, unter anderem mit dem Thema alternative Antriebsmöglichkeiten für Hausboote und die Freizeitschifffahrt befassen.

Ziel des o.g. Vorhabens ist der Aufbau eines standardisierten, öffentlich zugänglichen Ladenetzes für Elektroboote an vier Marina-/Hafenstandorten im LAG-Gebiet MSM. Ladeinfrastruktur ist die Voraussetzung für einen elektrifizierten Wassertourismus in der Seenplatte, als Vorreiter in Deutschland. Vorteile sind u.a. CO₂-Reduktion, minimale Fahrgeräusche, Imagegewinn der Charterbetriebe und der Region, leichtere Wartung der Boote und ggf. Ansiedlungspotenzial für Elektrobootherstellern und deren Zulieferer.

Je Standort werden AC-Ladeeinheiten mit 22 kW (2 × 11 kW Ladepunkte) installiert, inklusive einheitlicher Nutzerführung, einheitlichen Zahlungsarten, Beschilderung und digitaler Auffindbarkeit. Die Ladepunkte sind für den maritimen Einsatz geeignet und öffentlich zugänglich.

Das Vorhaben schließt eine bestehende Infrastruktur-Lücke im Bereich Elektromobilität auf dem Wasser und trägt zu einer durchgängig elektrisch befahrbaren Wasserroute im Verbund mit dem entstehenden E-Boot-Ladenetz der WIN-AG. Im Landkreis Oberhavel werden in 2026 vier Ladesäulen installiert. Barnim und OPR sollen folgen.

Das Vorhaben in MSE schließt an die bereits im Betrieb befindliche Ladesäule im Hafendorf Müritz, Rechlin an. Die Umsetzung erfolgt standortübergreifend koordiniert in Kooperation mit den jeweiligen Standortpartnern/Marinas. Die genaue Überlassung, Installation und Bewirtschaftung ist derzeit noch nicht geregelt und der Antragssteller muss noch final Rechtsicherheit klären. Der Betrieb der Ladesäulen muss für die Standorte/Marinas im Vorfeld definiert werden und ein Betreiberkonzept mit Mindestbetriebsdauer von mind. 5 Jahren muss angestrebt werden. Ziel ist es, die Region zu einem Gästemagneten zu etablieren, der neue Zielgruppen anspricht. Das Vorhaben steht ebenfalls im Einklang mit dem Fokus der Landesregierung MV auf qualitativ hochwertigen und leisen Tourismus.

Das Projekt dient als Pilotvorhaben und Standardbaustein für ein übertragbares E-Boot-Ladenetz im Wassertourismus. Es ist anschlussfähig an überregionale Netze, außerdem kann es auf weitere Regionen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und andere Landkreise ausgeweitet werden.



Anlagen zur Maßnahmebeschreibung:

z.B. Bilder, Stellungnahmen etc. Max 5 Seiten:

Anlage 1- Fact Sheet Modellregion

Anlage 2 – Ansichten Ladestation Hafendorf Müritz / Rechlin

Anlage 3 – Ansichtskarten potenzielle Standorte

Anlage 4 – Kostenschätzung exemplarisch

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der SLE-MSE

Mindestkriterien

Um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können, muss jedes Vorhaben die Mindestkriterien erfüllen. Sie stellen sicher, dass das Vorhaben mit einer Förderung einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Strategie leistet. In der Vorabprüfung prüft das Regionalmanagement zunächst drei Punkte:

1. Bei dem zu fördernden Vorhaben müssen alle Querschnittsziele zutreffen.
2. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem der Entwicklungsziele der Strategie entsprechen.
3. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem Handlungsfeld und darunter einem Handlungsfeldziel der Strategie zuzuordnen sein.

Treffen die Querschnittsziele und nicht wenigstens ein Entwicklungsziel und ein Handlungsfeld zu, kann das Vorhaben nicht ausgewählt werden.

Darüber hinaus muss das Vorhaben mindestens 50 % der möglichen Punkte erreichen. Ansonsten kann das Vorhaben auch nicht auf die Prioritätenliste gesetzt werden.

Allgemeinen Auswahlkriterien

Bei den Allgemeinen Auswahlkriterien handelt es sich um Kriterien, die sich auf Entwicklungsziele und Querschnittsziele der Strategie beziehen. Darüber hinaus werden Auswahlkriterien abgefragt, die auf alle Projekte gleichermaßen zutreffen.

Folgende Kriterien sollen die Vorhaben hinsichtlich ihres Beitrags zu einer nachhaltigen, zukunftsweisenden und kooperativen Entwicklung der Region beurteilen.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Querschnittsziele der SLE:

Alle Querschnittsziele müssen erfüllt sein

Die Beachtung der Querschnittsziele ist obligatorische Voraussetzung, um von der LAG für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können. Bitte beschreiben Sie, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben leisten soll.

Welche zielgerichteten Maßnahmen zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz mit dem Ziel der Erhaltung der Biodiversität und effektivem Umgang mit Klimafolgen sollen mit dem Vorhaben gefördert werden? (Klimaschutz)

Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz, indem es emissionsarme bzw. emissionsfreie Mobilität auf dem Wasser infrastrukturell ermöglicht und damit lokale Emissionen sowie Lärmimmissionen allgemein und insbesondere in sensiblen Natur- und Erholungsräumen reduziert. Gerade auf der Müritz mit dem Ostufer (Müritz Nationalpark) ist das ein wichtiger Schritt zur CO₂ Reduktion.

Durch die Standardisierung der Standorte wird eine effiziente Nutzung sichergestellt; grundlegende Monitoring Daten (z. B. Ladevorgänge/kWh) können zur Wirkungsdarstellung herangezogen werden. Die Standortwahl orientiert sich an bestehenden Marina-Strukturen, um zusätzliche Flächeninanspruchnahme und neue Versiegelung von Flächen zu vermeiden.



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 395 57087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Wie soll die Gleichstellung zur Vermeidung von Diskriminierung bei der Umsetzung des Vorhabens gesichert werden?

(Gleichstellung)

Die Nutzung der Ladeinfrastruktur erfolgt diskriminierungsfrei und barrierearm durch öffentliche Zugänglichkeit, transparente Preisinformationen, einheitliche Nutzerführung sowie digitale Auffindbarkeit, z.B. in Portalen wie der ADAC Skipper App u.v.m. Bei der Standortwahl werden sichere Zugänge und Orientierung für unterschiedliche Nutzergruppen berücksichtigt.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele der SLE

Mindestens ein Entwicklungsziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben Sie ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben zur Umsetzung dieses/diese Entwicklungsziel/e leisten wird.

Wie dient das Vorhaben der Stärkung des Natur-, Kultur- und Lebensraumes in der Müritz-Region unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung? (0-10 Punkte möglich) Erläuterung in der Kurzfassung der Strategie z.B. zum Bezug zu SDGs (separat)

Das Projekt stärkt den Natur- und Lebensraum als nachhaltige Destination, indem es ökologische Nachhaltigkeit (Immissionsminderung), wirtschaftliche Nachhaltigkeit (zukunftsfähige touristische Infrastruktur) und soziale Nachhaltigkeit (öffentliche Zugänglichkeit) miteinander verbindet.

Das Vorhaben kann für das Standort-Marketing genutzt werden um die Region als ökologisch nachhaltigen Touristischen Standort zu bewerben. Dieser wird dann nicht nur von Touristen, sondern auch von Unternehmen aus dem Umfeld der Elektromobilität auf dem Wasser wahrgenommen und kann wirtschaftlichen Aufschwung durch Investitionen generieren. Es wird folgender Beitrag zu SDGs geleistet:

SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen: Begrenzung der Wasserverschmutzung durch Kraftstoffe und Motoröle.

SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie: Ausbau regenerativer Energiequellen in Häfen

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur: Technologische Modernisierung maritimer Infrastruktur

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden: Verbesserung der Lebensqualität durch umweltfreundliche Freizeitmobilität

SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz: Reduktion von CO₂-Emissionen durch E-Antriebe und Ladeinfrastruktur

Wie fördert und sichert das Vorhaben die Kooperationen, Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze in der Müritz-Region?

(0-5 Punkte möglich)

Das Vorhaben wird kooperativ durch den Antragssteller umgesetzt. Dieser muss die Beteiligten, wie die Standortpartner (Marina- und Anlegestellenbetreiber), die Verwaltung des Landkreises MSE sowie die überregionale Vernetzung mit der WIN-AG, der IHK und dem Tourismusverband MSE koordinieren.



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 395 57087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Wie fördert und unterstützt das Vorhaben Innovationen und Modellvorhaben in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Modellhaft ist der Aufbau einer standardisierten Ladeinfrastruktur auf dem Wasser als Baustein einer überregionalen E-Mobilitätsroute. Der entwickelte Standard ist auf weitere Standorte im LAG-Gebiet übertragbar. In der Aussendartstellung wird die Region somit als innovativer und ökologisch zukunftsorientierte Tourismusregion wahrgenommen.

Wie unterstützt das Vorhaben die Voraussetzungen für eine gleichwertige Lebensqualität durch die Sicherung der Grundversorgung in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Als touristische Basisinfrastruktur verbessert das Vorhaben die Angebotsqualität und stärkt nachhaltige Mobilitätsalternativen im ländlichen Raum. Auch private Bootsbesitzer aus der Region können durch die Ladesinfrastruktur profitieren, bis hin zu Fähren oder kleinen Ausflugsbooten.

Beitrag des Projektes zur Umsetzung relevanter Auswahlkriterien aus der SLE

Ist bei der Ideenfindung und/oder Umsetzung des Vorhabens ein Beteiligungsverfahren der Betroffenen vorgesehen, z.B.:

- ☐ Öffentlichkeit wurde bei der Ideenfindung informiert und einbezogen (dokumentieren)
- ☐ Ein Beteiligungsverfahren wurde durchgeführt bzw. ist geplant (Verfahren dokumentieren)
- ☐ Netzwerk/ARGE zur Ideenfindung und Projektbegleitung (dokumentieren)

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0- 10 Punkte möglich)

Geplant ist ein strukturiertes Beteiligungsverfahren: (1) Information und Abstimmung mit den Standortgemeinden/ Marinas, (2) Einbindung der Marinas/Charterbetriebe und Wassersportakteure in einem kurzen Workshop-Termin, (3) Rückkopplung der Standort- und Betriebsanforderungen (Zugang, Beschilderung, Preis-/Zahlungslogik und Überlassung der Ladesäulen (muss noch geklärt werden). Ergebnisse werden protokolliert und als Anlage dokumentiert.

Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren LAGn oder vergleichbaren Netzwerken (MV-weit, bundesweit, EU-weit)

- ☒ Mit ___ Netzwerkpartnern (Liste beifügen)
- ☐ Mit einem hohen Vernetzungsaufwand
- ☐ Ist die Vorhabenträger:in LEAD-Partnerin

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0-5 Punkte möglich)

Das Projekt ergänzt das entstehende E-Boot-Ladenetz der WIN-AG in Brandenburg (u. a. Oberhavel, Barnim, Ostprignitz-Ruppin). Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sollte eine solche Initiative auch im LAG-Gebiet Mecklenburg-Strelitz umgesetzt werden. Gemeinsam kann dadurch ein durchgängig elektrisch befahrbare Revier von Berlin bis zur Müritz entstehen. Der



Vernetzungsaufwand ist hoch, da technische Standards, Betrieb und Nutzerführung abgestimmt werden müssen.

Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern der Strategie für lokale Entwicklung (SLE)

Mindestens ein Handlungsfeldziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Projekt zur Umsetzung dieses Handlungsfeldes leisten wird.

Spezifischen Auswahlkriterien

Bei der Bewertung der spezifischen Auswahlkriterien soll die Zielerreichung in dem Handlungsfeld bewertet werden, dem das Vorhaben eindeutig zuzuordnen ist. Für den Fall, dass ein Vorhaben zwei oder mehreren Handlungsfeldern zuzuordnen ist, können mehrere Handlungsfelder bewertet werden. Bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl wird nur das Handlungsfeld mit der höchsten Bewertung berücksichtigt.

Die spezifischen Ziele der einzelnen Handlungsfelder werden wie folgt gewertet:

- Überdurchschnittlich hoch = 25 Punkte
- Überwiegend = 20 Punkte
- Zum großen Teil = 15 Punkte
- Zum Teil = 10 Punkte
- Geringfügig = 5 Punkt
- Trifft nicht zu = 0 Punkte

HF 1: Grundversorgung und Lebensqualität

- ☐ 1. HFZ: Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen
- ☒ 2. HFZ: Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung
- ☐ 3. HFZ: Sicherung medizinischer und generationsgerechter Versorgung sowie barrierefreier Infrastrukturentwicklung
- ☐ 4. HFZ: Einrichtungen zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs

Verbesserung der touristischen Basisinfrastruktur, Stärkung der Attraktivität der Region für Einwohner und Besucher, Reduzierung von Lärm- und Abgasbelastung auf den Gewässern.

HF 2: Nachhaltige Wertschöpfung und regionale Kreisläufe

- ☒ 1. HFZ: Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsangebote
- ☐ 2. HFZ: Wirtschaftsförderung von Kleinunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum sowie Existenzgründungsunterstützung
- ☐ 3. HFZ: Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes
- ☐ 4. HFZ: Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz

Unterstützung der Tourismuswirtschaft (Marinas, Charterunternehmen), Schaffung von Wettbewerbsvorteilen durch nachhaltiges Angebot, Erschließung neuer Kundengruppen (umweltbewusste Bootsfahrer).



HF 3: Bildung und Qualifizierung

- ☐ 1. HFZ: Sicherung und Weiterentwicklung von nachhaltigen Bildungs- und Informationsangeboten
- ☐ 2. HFZ: Begleitung von Kampagnen zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz und zu Demokratiegrundsätzen
- ☐ 3. HFZ: Förderung demokratischer generationsübergreifende Grundsätze und Beteiligungsmöglichkeiten
- ☐ 4. HFZ: Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeitskräftesicherung und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung

--

HF 4: Beteiligung und Identitätsstiftung

- ☐ 1. HFZ: Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, des Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur
- ☐ 2. HFZ: Bau oder Modernisierung von Einrichtungen und Aktivitäten zur Förderung des ländlichen Lebens und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- ☐ 3. HFZ: Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande und die dazugehörige Infrastruktur

--

Kosten- & Finanzierungsplan

Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die benötigten Eigenmittel, die regionale Kofinanzierung sowie weitere Mittel für die Zwischenfinanzierung des Projektes zum Zeitpunkt der geplanten Beantragung des Projektes gesichert sein müssen.

Wie hoch sind die geschätzten Kosten für Ihr Projekt?

Gesamtprojektkosten in EUR		
Projektbestandteile für die eine Förderung beantragt werden soll Bitte die Richtlinie beachten, welche Ausgaben förderfähig sind.	Einzelmaßnahme	Brutto
	Göhren-Lebbin: AC-Lade-säule 22 kW (2×11 kW), Typ 2, min. IP44, inkl. Installation, Tiefbau, Netzanschluss, Beschilderung	12500,00
	Röbel: AC-Lade-säule 22 kW (2×11 kW), Typ 2, min. IP44, inkl. der o.g. Leistungen	12500,00
	Waren: AC-Lade-säule 22 kW (2×11 kW), Typ 2, min. IP44, inkl. der o.g. Leistungen	12500,00



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 395 57087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

	Malchow: AC-Ladesäule 22 kW (2x11 kW), Typ 2, min. IP44, inkl. der o.g. Leistungen,	12500,00
	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	0
	Summe:¹	0,01 € €
Beantragte Förderung durch FIWIG in EUR Die mögliche max. Förderung gemäß FIWIG-Richtlinie der zuwendungsfähigen Ausgaben. (bei öffentl. Projektträger:innen inkl. MwSt.)	50.000,00	
Eigenanteil gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Vorfinanzierung gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Öffentliche Kofinanzierungsmittel gesichert Bei Projekten öffentlicher Träger ist die nationale Kofinanzierung in Höhe von 20 % durch den Träger selbst aufzubringen. Bei Projekten privater Träger muss die Kofinanzierung durch einen Träger mit einem öffentlich kontrollierten Haushalt sichergestellt werden (z.B. Kommune, Kirche).	☒ Ja, durch:	☒ Nein

Folgende Unterlagen sind dem Projektbogen beigelegt

- ☒ Bilder/ Skizzen/ Planungsunterlagen
- ☒ Kostenschätzung bzw. detaillierte Kostenübersicht (z.B. durch Planungsbüro)
- ☒ Lageplan mit Standortmarkierung
- ☐ Sonstige _____

Erklärung zum Datenschutz

Die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzhinweise, lt. Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung meiner/ unserer personenbezogenen Daten im Zuge der Projektauswahl sowie der Öffentlichkeitsarbeit der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz habe/n ich/ wir zusammen mit der Ideenskizze erhalten, inhaltlich zur Kenntnis genommen.

Mit dem Einreichen der Ideenskizze willige/n ich/ wir in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein.

Demmin 30.01.2026 Sabine Laufer, Geschäftsführerin

Unterschrift
Rechtsverbindliche Unterschrift

¹ Feld wird automatisch berechnet, wenn Sie auf F9 klicken



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritzt)
Tel: +49 395 57087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de